

KINDERKRIPPE DER UNIVERSITÄT ERLANGEN

FUNKTIONALITÄT

MIT UNVERWECHSELBAREM GESICHT



KURZINFO

HUECK-KONSTRUKTIONEN:
Trigon 50, Lambda 77 L, Lava 77-S

BAUHERR:
Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg

ARCHITEKTEN:
Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg;
Hausmacher Architekten, Nürnberg

METALLBAU:
Meindl Metallbau GmbH, Rügland



Die im Sommer 2014 eröffnete Kinderkrippe der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen ist in jeder Hinsicht konsequent auf die Bedürfnisse kleiner Kinder ausgerichtet. Basierend auf dem Entwurf des Bauherrn, dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg, verlieh das Nürnberger Büro „Hausmacher Architekten“ dem als Nord-Südhaus konzipierten, zweistöckigen Neubau bei aller Funktionalität auch ein eigenes, unverwechselbares Gesicht. Die speziellen Ansprüche an die Außenhülle wurden dabei mit etwas „unkonventionell“ kombinierten Hueck-Konstruktionen aus den Systemen Trigon und Lambda realisiert.

„Das ist eine unserer schönsten Einrichtungen geworden“, schwärmt Vera Treitl über die von den Johannitern betriebene Kinderkrippe „Pfauennest“. „Die Kinder fühlen sich hier absolut wohl.“ Als Fachgebietsleiterin für Kindertagesstätten der Johanniter in Mittelfranken weiß sie, wovon sie spricht. In drei Gruppen werden hier insgesamt 36 Kinder im Alter von drei Monaten bis zu drei Jahren betreut. Dabei ist die Kinderkrippe konsequent auf die Grundbedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe ausgerichtet. Viel Holz, große transparente, hochwärmedämmte Fensterflächen, die kindgerechte und sichere Innenraumgestaltung und ein großer Garten verleihen dem Gebäude Behaglichkeit und eine eigene Identität.

Die auf dem Entwurf von Andreas Latzel, vom Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg, basierende Ausführungs- und Innenraum-Planung übernahm das Nürnberger Büro „Hausmacher Architekten“. Es entwickelte ein optimal nutzbares, kindgerechtes Haus mit einer eigenen Identität, das zudem den besonderen Sicherheitsanforderungen an eine Kinderkrippe entspricht. Der als Nord-Süd-Typ angelegte, zweigeschossige Neubau besteht aus zwei Gebäuderiegeln: Im „dienenden“ Bereich auf der Nordseite befinden sich neben der vertikalen Erschließung auch die Wirtschafts-, Technik- und Lagerräume. Nach Süden hin liegen die Haupträume mit einem Gruppenbe-

reich im Erdgeschoss und zwei Gruppenbereichen im Obergeschoss. Auf der Ostseite sind die beiden Gebäudeteile im Erdgeschoss durch einen lichtdurchfluteten Eingangsbereich und im Obergeschoss durch eine offene Aufenthaltsfläche verbunden. Das überlagerte Flachdach fügt nicht nur beide Gebäuderiegel zu einer harmonischen Einheit zusammen, sondern schafft mit seinen großen Überständen auch einen effektiven Witterungs- und Sonnenschutz.

VORTEILE VERSCHIEDENER BAUWEISEN VERKNÜPFT

Als Alternative zu der ursprünglich vorgesehenen Holzrahmenbauweise im Süden und Massivbauweise im Norden entwickelten die Hausmacher Architekten mit Blick auf das Gebäudeklima ein etwas unkonventionelles Konzept: Damit trotz der Holzrahmenbauweise auf der Südseite ausreichend Speichermasse für den Temperatenausgleich zur Verfügung steht, planten sie sowohl die tragenden Innenwände massiv als auch Decken und das Dach. „Wir wollten für die Kinderkrippe zwar die behagliche Ausstrahlung eines Holzhauses, im Hinblick auf die Speichermassen der Innenräume jedoch nicht dessen Nachteile“, erklärt Hans Birnbaum von Hausmacher Architekten. „Diese Lösung hat die Vorteile der beiden Bauweisen verknüpft – und war sogar noch kostengünstiger.“

In der Außenansicht spiegelt das Gebäude nicht nur die beiden Bauweisen, sondern auch die Nord-Süd-Aufteilung des Gebäudes wider. So wirkt der nördliche Block aus solidem Mauerwerk mit einer dezenten Putzfassade eher zurückhaltend. „Mit den einfachen quadratischen Lochfenstern in einem äußerst schlanken, ästhetischen Design macht die Nordseite des Gebäudes optisch einen klaren und ruhigen Eindruck“, erklärt Birnbaum. Im Kontrast dazu öffnet sich die Holzfassade im Süden mit großen Fenster- und Glasflächen hin zum Garten. Eine Verbindung zwischen den beiden Gebäudeteilen wird durch die über beide Geschosse reichende Glas-Fassade auf



**01****Harmonische Einheit:**

Auf der Ostseite sind die beiden Gebäudeteile durch die über beide Geschosse reichende Glasfassade verbunden.

02**Ungewöhnliche Lösung:**

Die hohen "Fenster-Elemente" in der Holzfassade auf der Südseite wurden mit Trigon-Fassadenprofilen von HUECK realisiert.

der Ost- und Westseite geschaffen, hinter der sich unten der Eingangsbereich und oben ein offener Spielbereich befinden. Für alle von den Kindern genutzten Bereiche wollten die Architekten bei der Ausführung so viel Licht und Ausblick wie möglich – also raumhohe Fenster mit niedrigen Brüstungen, größtmögliche Transparenz bei den Verglasungen, sehr schmale Ansichten und möglichst wenig sichtbare Riegel.

STANDARDPROFILE UNKONVENTIONELL KOMBINIERT

„Wegen des äußerst straffen Zeitplans war es eine echte Herausforderung, für diese Ansprüche eine praktikable und besonders wirtschaftliche Lösung zu finden“, erinnert sich Hueck Architektenberater Kai Hofmann, der das Projekt betreute. „Gemeinsam mit dem ausführenden Metallbauunternehmen Meindl aus Rügland und dem Architekten haben wir schließlich ein Konzept entwickelt, in dem wir konventionelle Standardprofile von Hueck sehr kompatibel und in objektbezogenen Kombinationen unkonventionell eingesetzt haben.“ So wurde der großflächig transparente Fassadenbereich auf der Ostseite mit einer filigranen Pfosten-Riegel-Glasfassade der Serie Hueck Trigon 50 realisiert. In die Festverglasung integriert sind Einsatzfensterelemente der Serie Hueck Lambda 77 L. Große Achsabstände und die schmalen Profilanichten sorgen hier für eine besonders offene transparente, leichte Wirkung.

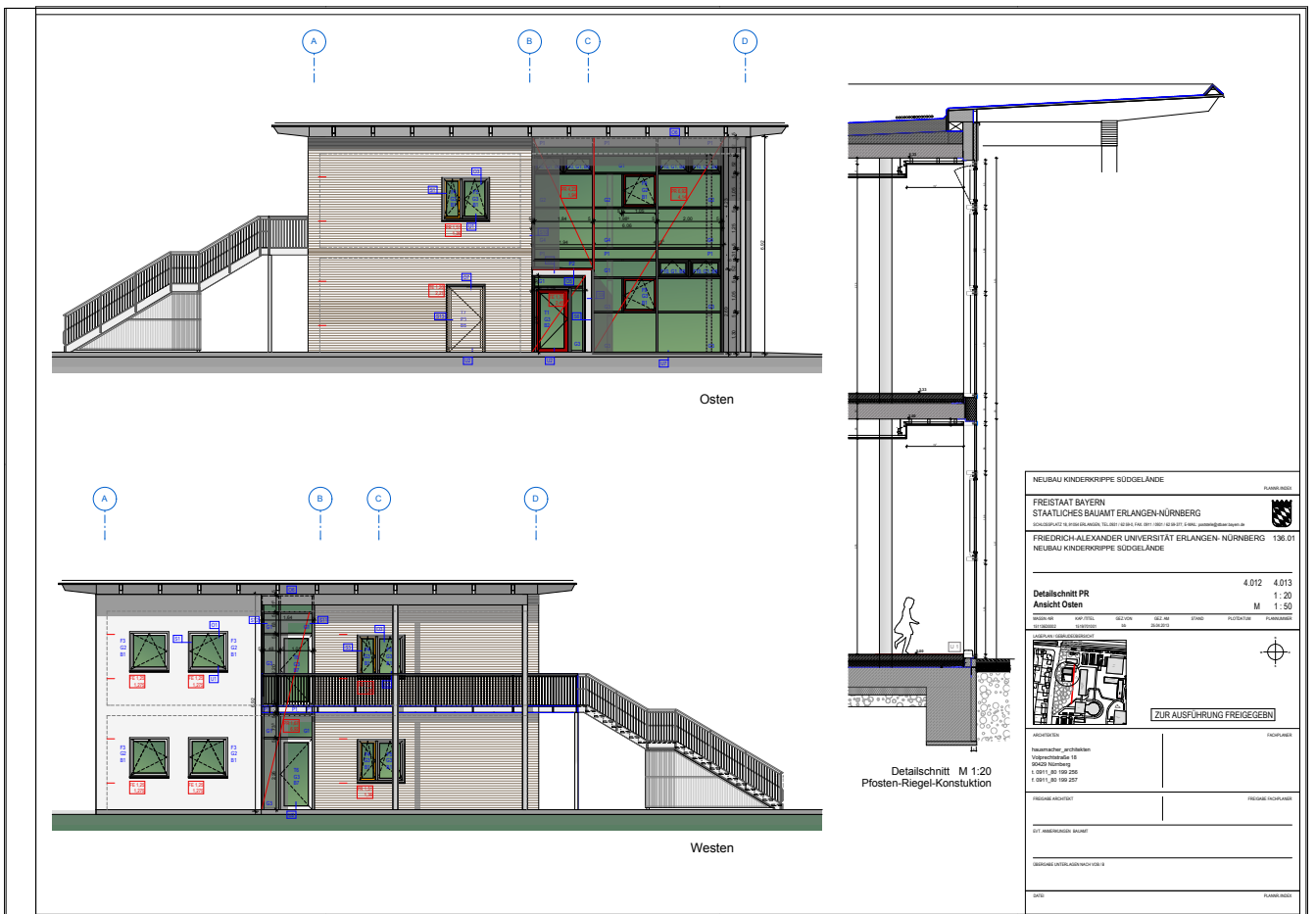
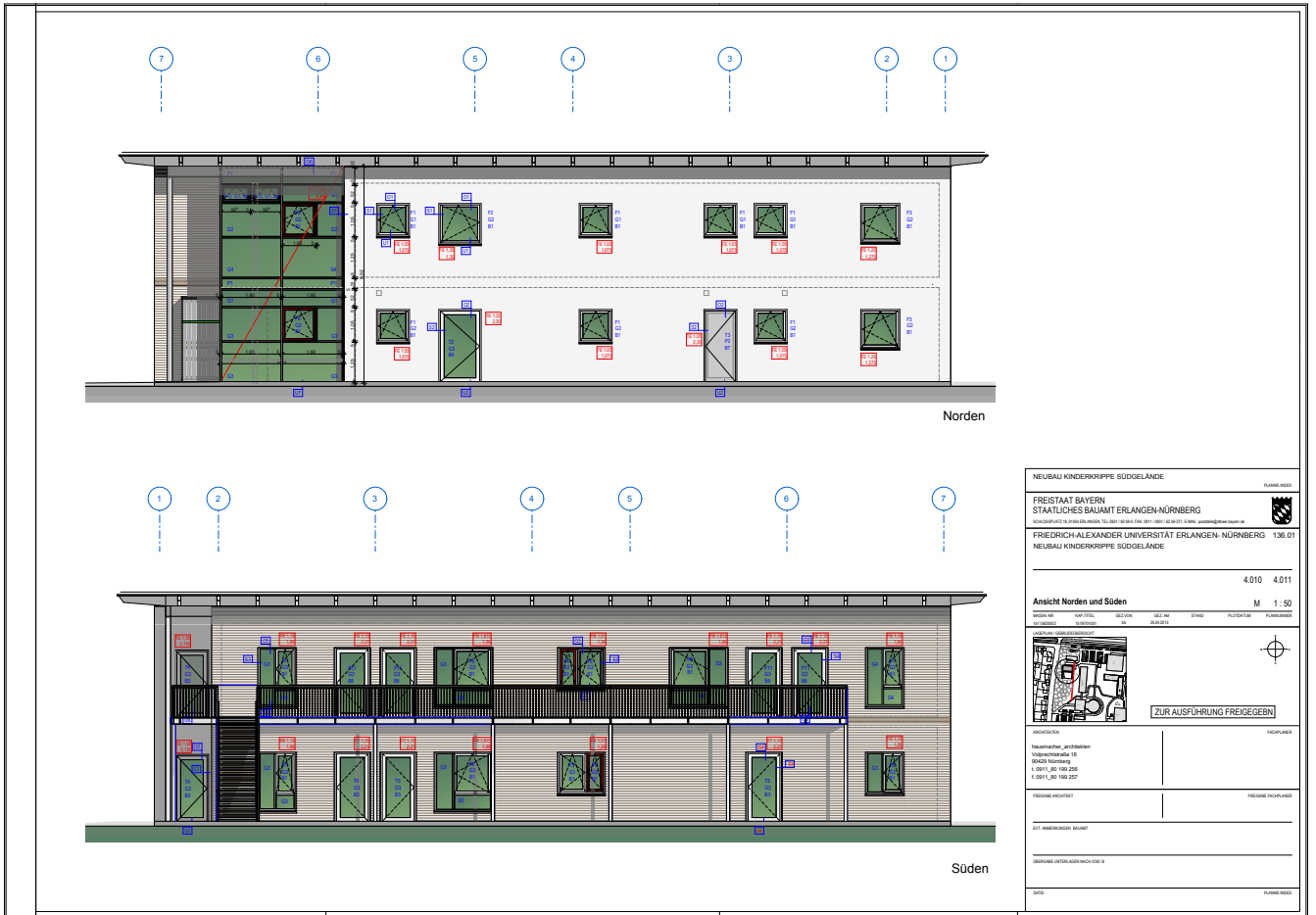
Auf der Südseite arbeiteten die Planer mit hochgedämmten Holzrahmenelementen und einer Holzverkleidung aus Rhombusleisten mit offenen Fugen. Die großen, fast raumhohen „Fenster-Elemente“ in der Holzfassade wurden ebenfalls mit Trigon 50 Fassadenprofilen realisiert. Auch hier wurden klassische Einsatz-Fenster der Serie Lambda in die stehende Festverglasung integriert. „Durch die sehr schmalen, filigranen Ansichten sind die Profile von innen optisch

für den Betrachter fast unsichtbar“, erläutert Hofmann. Bei der Ausführung barg diese ungewöhnliche Lösung jedoch besonders bei den Wandanschlüssen einige Herausforderungen. „Schließlich sollte auch eine problemlos mögliche Revision der bodenhohen absturzsichernden Verglasung berücksichtigt sein“, so Hofmann.

Über die großzügigen Fenster und Glastüren öffnen sich die drei Gruppenräume auf der Südseite zum Garten. Für den Sonnenschutz wurden auf dieser Gebäudeseite trotz des breiten Dachüberstands zusätzlich an Fenstern und Türen noch klassische Raffstores installiert. Dabei stellte speziell der Sonnenschutz an den Glastüren besondere Anforderungen an die Sicherheit. Nach intensiver „Tüftlei“ wurden hier schließlich Raffstores mit einer ausgeklügelten automatischen Notraffung im Brandfall genehmigt.

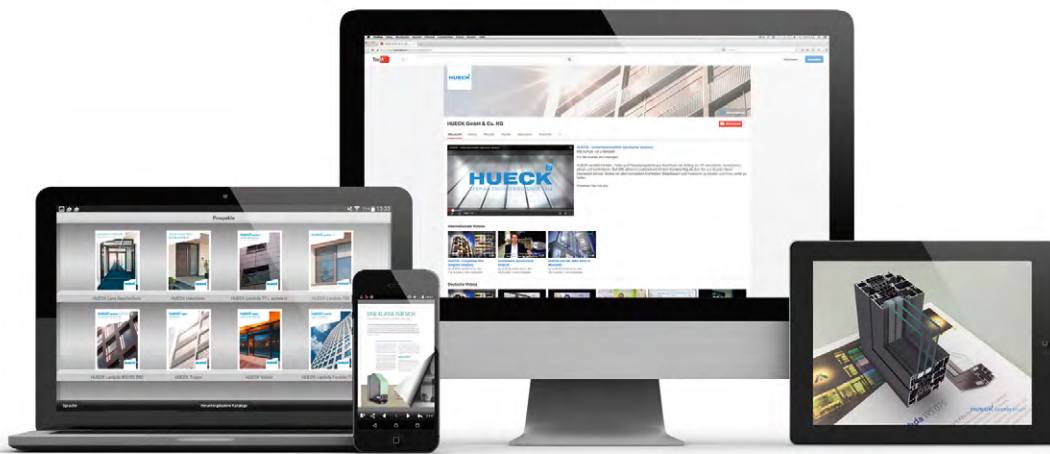
HÖCHSTE ANSPRÜCHE AN DIE SICHERHEIT

„Überhaupt ist das Thema Sicherheit bei einer Kinderkrippe für Kleinkinder natürlich nicht ganz unkompliziert“, erklärt Birnbaum. Deshalb verwendeten die Architekten auch besondere Sorgfalt auf das Sicherheits- und Fluchtwegekonzept. So dienen das großzügige Treppenhaus und der Fluchtbalkon als bauliche Fluchtwege aus dem Obergeschoss. Im Erdgeschoss führt aus nahezu jedem Raum eine Tür nach draußen. Im gesamten Innenbereich gewährleisten Rauchschutztüren Hueck Lava 77-S und Fingerschutztüren die vorgeschriebene Sicherheit. Da bei Kindertageseinrichtungen die Fugen der Holzfassade kleiner als 4 Millimeter sein müssen, wurde der Fugenabstand erst ab der „Kinderhöhe“ von 1,20 Metern fließend bis auf den optisch gewünschten Fugenabstand von 9 Millimetern vergrößert. „Mit dem so entstandenen Welleneffekt konnten wir hier aus der Notwendigkeit eine Tugend machen.“ ➔



HUECK GMBH & CO. KG

Loher Straße 9
58511 Lüdenscheid
info@hueck.com
hueck.com



HUECK Dokumentation App
<http://qr.hueck.com/docuapp>



HUECK YouTube-Channel
www.youtube.de/hueckaluminium



HUECK 3D App
<http://qr.hueck.com/3dapp>

Firmenstempel

Aktuelle Informationen und umfangreiche Downloads finden Sie unter WWW.HUECK.COM

Es gelten unsere allgemeinen „Verkaufs- und Lieferbedingungen“, die wir Ihnen auf Nachfrage gern zusenden oder die Sie auf unserer Internetseite finden.